

Neues vom Projekt

BIBEL+ORIENT MUSEUM

Informationsorgan für Gönnerinnen und Gönner

Nouvelles du projet

MUSÉE BIBLE+ORIENT

Informations pour tous les bienfaitrices et bienfaiteurs



Ausstellungskabinett eröffnet! / Inauguration du cabinet d'exposition



Auditorium bondé lors de l'inauguration, le 5 novembre 2005, en présence de M. Urs Allematt, recteur de l'Université. Gedrängt volles Auditorium bei der Eröffnungsfeier am 5. November 2005 in Anwesenheit von Rektor Urs Allematt.



Apéritif d'inauguration avec buffet offrant des spécialités palestiniennes et fribourgeoises. Buffet mit palästinensischen und freiburgischen Spezialitäten beim Eröffnungsapéro.



Le professeur Othmar Keel conduit les premiers visiteurs dans le cabinet d'exposition «BIBLE+ORIENT» de l'Université de Fribourg inauguré tout récemment. Othmar Keel führt die ersten BesucherInnen durchs neu eröffnete Ausstellungskabinett der Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg Schweiz, dem Museumsembryo des Projektes BIBEL+ORIENT MUSEUM.



Über 4000 Jahre alter Lastesel

Unter den 57 Neuerwerbungen der Sammlungen BIBEL+ORIENT, befindet sich diese Terrakottafigur eines Lastesels aus der Frühen Bronzezeit (um 2500 v. Chr.). Das Objekt stammt aus dem Jerusalemer Antikenmarkt. Bisher sind erst vierzehn Figuren dieses Typs bekannt. Sie sind typisch für die Levante. In einer Zeit als die Menschen oft sehr schwere Lasten schleppen mussten, stellte die Domestikation des Esels und der Besitz eines solchen einen gewaltigen Segen dar. Der israelitische Stamm Issachar wird im Jakobssegens in diesem Bild gesegnet: «Issachar ist ein knochiger Esel, lagernd zwischen seinen Sattelkörben» (Gen 49, 14). ts

Weitere wichtige Schenkungen und Neuerwerbungen werden im Herbstnewsletter vorgestellt.

Vereinsinformationen

Informations de l'association

Herzlichen Dank!

Unser Verein ist stolz auf eine kleine Gruppe besonders großzügiger Spenderinnen und Spender; sie erhalten unseren Dank jeweils in individueller, persönlicher Form. Wir haben eine größere Zahl von Gönnerinnen und Gönnern; auch ihre besonderen Zuwendungen bestätigen und verdanken wir persönlich. Aber wir haben auch eine sehr große Anzahl Mitglieder, die uns mit ihrem Beitrag seit Jahren anhaltend die Treue bewahren; ihnen sagen wir hiermit speziell unseren aufrichtigen Dank! ps

2. Assemblée annuelle avec Jean-Marie Le Tensorer

La deuxième assemblée annuelle aura lieu le 10 juin 2006 à l'Université de Fribourg. Suite à l'assemblée suivra une conférence de Jean-Marie Le Tensorer (Bâle) dont le titre est „La préhistoire des déserts syriens : nouvelles découvertes“. Ce thème abordera l'émigration de l'Homme du continent africain et du rôle du Proche-Orient comme pont entre l'Afrique et l'Eurasie, la découverte sensationnelle du chameau géant inconnu jusqu'à ce jour, les premières pierres taillées (bifaces) comme objet d'art ainsi que l'origine de l'Homme moderne d'il y a 200'000 ans.

Prof. Jean Marie Le Tensorer ist Professor für Urgeschichte an der Universität Basel und Vortragsredner des dortigen Instituts für prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie. Seine Ausgrabungen in der Oase El-Kowm haben seit 1996 immer wieder sensationelle Einsichten für die Frühgeschichte der Menschheit gezeitigt.

Nach dem Vortrag laden wir zum Aperitif mit hausgemachten orientalischen Spezialitäten von Naji und Jamileh Awad ein. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. mln

GV/ Assemblée annuelle 9h45, Vortrag / Conférence 11h., Uni Miséricorde, Saal/ Salle 3113, Avenue de l'Europe 20, Fribourg

Verein «Projekt BIBEL+ORIENT» Association «Projet BIBLE+ORIENT»

Adresse: Case postale 1570, CH-1701 Fribourg, Tel 0041-26-300 73 87, Fax 0041-26-300 97 54, verein-b-o@unifr.ch / association-b-o@unifr.ch
Clientis Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg PC CCP 30-38190-2

Konto Nr. / compte no. 16 3.152.095.02

Mitgliedschaftsbeiträge Cotisation

Studierende/étudiants CHF 25.–, Einzelmitglieder/membres individuels CHF 50.–, Ehepaare/couples CHF 75.–, Götter/donateurs Fr. 100.–, Organisationen/organisations CHF 250.– plus.

Werden Sie Mitglied des Vereins «Projekt BIBEL+ORIENT»!

Devenez membre de l'association «Projet BIBLE+ORIENT»!

«Vertikale Ökumene»

Die dem Newsletter beiliegende Postkarte ist eine Fotomontage von Benny Mosimann nach einer Idee von Thomas Staubli. Sie zeigt eine Vision: Das Bundeshaus nach intensiver Debatte der «Vertikalen Ökumene» im eidgenössischen Parlament. Vertikale Ökumene bedeutet Erinnerungsarbeit im Dienst des interreligiösen Dialogs. Das Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM widmet sich dieser Arbeit indem es die Zusammenhänge zwischen altorientalischer Kultur und Moderne, vor allem vermittelt über die Lektüre von Bibel und Koran in Synagogen, Kirchen und Moscheen, zum Thema macht, aber auch auf Brüche und Spannungen zwischen den abrahamitischen Religionen verweist. Damit das heute so dringende Gespräch zwischen diesen Religionen gelingen kann, braucht es eine Art Familientherapie, bei der auch in der Vergangenheit erlittene Verletzungen kein Tabu sind. Das Thema «Vertikale Ökumene» stößt bei so wichtigen Institutionen wie dem Haus der Religionen in Bern oder dem Lehrhaus in Zürich auf offene Ohren und findet gute Resonanz. Eine Ausstellung mit drei Installationstischen, Informationen und Powerpointpräsentationen steht interessierten Institutionen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. ts

Weitere Infos finden Sie auf unter / Informations complémentaires sur le site : www.bible-orient-museum.ch; Kontakt / Personne de contact : Thomas Staubli, Tel 031-971 84 54; E-mail: b-o@unifr.ch

EVA in 2. Auflage!

Der Katalog «EVA – Mutter alles Lebendigen» liegt bereits in zweiter, leicht verbesserter Auflage vor. «Das aufwändig gestaltete und reich bebilderte Werk ist eine Fundgrube für jeden an Bibel und Altem Orient Interessierten. Den Forschenden ist eine wichtige Dokumentation an die Hand gegeben. Aber das schöne Buch lädt auch einfach ein zum Schmökern und Genießen» (Dieter Bauer in BIBEL UND KIRCHE). «The new Bible & Orient Museum catalogue tackles an issue that has clearly been understudied. The important topic of women in antiquity is handled in a scientific and systematic manner, and at the same time the big picture has not been lost» (Murry Eiland in MINERVA). «Indem es die Fragen adäquat stellt, die Objekte schön präsentiert und die weitläufige Literatur erschliesst, wird dieses Buch zu einem willkommenen Begleiter vieler zukünftiger Studien» (Cornelia Isler-Kerényi in der NZZ). ts

Prix/Preis: CHF 48.- Commande/Bestellen: b-o@unifr.ch; Projekt BIBEL+ORIENT, Kirchstr. 52, 3097 Liebfeld

Prix Marcel Benoist pour Prof. Othmar Keel

Réuni sous la présidence du Conseiller fédéral Pascal Couchepin, le Conseil de la Fondation Marcel Benoist a décerné le Prix Marcel Benoist 2005, d'un montant de 100'000 francs, au Prof. Othmar Keel, président de la fondation BIBLE+ORIENT, pour son œuvre originale et mondialement reconnue. Celle-ci replace l'Ancien Testament, pour mieux le comprendre, dans le contexte culturel et historique dans lequel il est né. Le professeur Othmar Keel a donné à la fondation BIBLE+ORIENT le montant reçu. ts



De gauche à droite: Marilyne Schafer, Emilia Arnaldi, Thomas Staubli (Organisateur du cours), Patrick Schnetzer (Coordinateur des guides et Cassier de l'association «Projet BIBLE+ORIENT»), Dušanka Naumovic, Valerie Martini, Leonardo Pajarola.

Cours d'introduction au Cabinet d'exposition

Quatre femmes et deux hommes ont suivi le premier cours d'introduction dispensé par le cabinet d'exposition Bible+Orient et ont obtenu le certificat final. Ils peuvent dès lors conduire des groupes. Un deuxième cours en français aura lieu du mois d'avril au mois de juin. ts

Ilisu-Projekt

Das Ilisu-Staudammprojekt in der Osttürkei sieht vor, den Tigris auf einer Länge von 120km zu stauen. Dabei verschwinden 95 Dörfer und Kleinstädte und 104 Weiler, darunter die Stadt Hasankeyf, die seit 1981 zu den türkischen Kulturdenkmälern der ersten Kategorie gehört und die nach Ansicht von Experten längst in die Liste der UNESCO-Kulturgüter hätte aufgenommen werden sollen. Mit dieser Stadt verschwände ein einzigartiges lebendiges Zeugnis von 4000 Jahren Geschichte. ts www.evb.ch (Im Schatten der Dämme)

Bibelgarten Gossau

Auf einem ehemaligen Friedhofsareal neben der Andreaskirche in Gossau SG wurde für 2,4 Mio. Franken ein Bibelgarten errichtet. Er zeigt, begleitet von Bibeltexten in Sandsteinbodenplatten über hundert verschiedene Pflanzen in elf Bereichen: Reben; Gartennutzpflanzen; Gräser; Gewürze, Kräuter, Duftpflanzen; Wasserpflanzen; Zierpflanzen; Dornen, Disteln, Nesseln; Feldfrüchte; Biblische Bäume; Kübelpflanzen; Blumenwiese. Federführend am Projekt beteiligt war Alois Schaller, Delegierter des Vereins «Projekt BIBEL+ORIENT». Auskünfte und Führungen: Katholische Kirchgemeinde Gossau, Herisauerstr. 5, 9200 Gossau, Tel 071 388 18 48, sekretariat@kathgossau.ch, www.bibelgarten.ch

Impressum

Neues vom Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM
Nouvelles du projet MUSÉE BIBLE+ORIENT
Erscheint zweimal jährlich.
Apparaît deux fois par ans.
KorrespondentInnen: Marie-Louise Nay (mln), Patrick Schnetzer (ps), Thomas Staubli (ts)
Redaktion: Thomas Staubli
Kirchstrasse 52, CH-3097 Liebfeld
Tel 031 971 84 54 Fax 031 971 89 37
E-mail: b-o@unifr.ch
Traductions: Laurence Dumoulin
Satz: Benny Mosimann, bm_afg, Bern
Druck: Vetter Druck, Thun